

Thema: Netzkulturfestival 2019 Protokoll Partizipativ und vernetzt in eine erneuerbare Energiezukunft -

Oliver Leis

ZEIT: 15.45-16.45 Uhr

RAUM: FWTM - Popup 1

Inhalt: Wie hat das mit der Partizipation in der Energiewirtschaft begonnen - Anti AKW Bewegung in den 70ern, Proteste und Engagement war erfolgreich, 80er: Konsumgesellschaft entwickelt sich, viele Haushalte hat mindestens ein Auto, Energiewirtschaft sehr klassisch, zentrale Kraftwerke und Stromnetze, monopolistisch

Mit Tchernobyl '86 gründet sich eine neue Gegenbewegung, die eine neue Energiebewegung fordern. Die EWS wird gegründet. Genossenschaftsgründung, die ihr eigenes Stromnetz aufkaufen. Das Erneuerbare Energien-Gesetz entsteht: Erneuerbare Energien werden stärker und stärker. E-Mobilität kommt nun auf, so dass der Energieverbrauch steigen wird, das wird dazu führen, dass viele private PV-Anlagen entstehen werden. 47% Marktanteil Erneuerbare Energien im 1. HJ 2019. Klimakrise heute: wie sieht die Energiezukunft aus. YES AND! Spiel: 5 min lang verschiedene Ideen sind entstanden.

2. Teil Gemeinsam in größer werdenden Gruppen werden Ideen gesponnen und zusammengeworfen.

Transparenz

gutes Gewissen "Konto"

flexible Strompreise

regionaler Strom mit Herkunft

Segelboot mit Solarzellen auf dem Segel

Bündelung von Solarenergie im Weltall

Energiebotschafter (Bsp. Brasilien)

Flächen mehr nutzen

Entschleunigung

Verzicht

Oliver berichtet, dass viele der erarbeiteten Themen bereits adressiert werden. Immer mehr alte PV-Anlagen fallen aus der Vergütung raus, man kann also aus der PV Anlage selber verbrauchen, bzw vernetzt darstellen wo er verbraucht wird.

Diskussion, ob man wirklich rein regionalen Strom braucht. Derzeit ist es zwar machbar, aber noch nicht skalierbar, dass große verbrauchende Anlagen wie Kühlanlagen in ihrem zeitlichen Verbrauch gesteuert werden bzw sich selbst steuern.

Thesen:

Offene Fragen